

Schmetterball



Informationen der Tischtennisabteilung
des SV Blau-Weiss Wiehre Freiburg e.V.
Nr. 110 vom 01.04.2016



SCHMETTERBALL

... so wurde das neue Informationsmedium unserer TT-Abteilung mal genannt, in dem von Zeit zu Zeit die neusten Meldungen rund um die Tischtennisabteilung verbreitet werden. Gerne kann jedes Mitglied passende Beiträge liefern, die dann „mundgerecht“ gekürzt werden können, damit der schnelle Leser seine Freude hat. Natürlich werden die Ausgaben auf unserer Homepage archiviert und können so immer nachgelesen werden.



Friedensnobelpreis für 3. Mannschaft

Aus Stockholm wurde gemeldet, dass der diesjährige Friedensnobelpreis nach Deutschland geht. Die 3. Tischtennis-Mannschaft des SV Blau-Weiss Wiehre Freiburg hat sich in dieser Saison so friedlich und entgegenkommend gegenüber anderen Mannschaften verhalten, dass sie sich diesen Preis wahrlich verdient hat. Gerüchten zu Folge soll sogar Peter „Ücki“ Ueckerseifer einen Gegenspieler sogar getröstet haben, als dieser gegen ihn „nur“ mit 3:2 gewinnen konnte.

Jüngster Meister der Vereinsgeschichte

Unglaublich aber war, der jüngster Meister der Vereinsgeschichte heißt Moritz. Der kleine Racker der blau-Weissen Nr. 1 Roland Singer hat die 1. Babymeisterschaft des Loretokrankenhauses gewonnen, in dem er im Finale knapp in fünf Sätzen gewann. Besonders der Windelvorhandschlag unterstützt von einem „Bäuerchen“ war für das Publikum sehr beeindruckend. Das Finale musste mehrmals durch ein „Still-Out“ unterbrochen werden.



Andreas Oßwald wechselt



Großer Schock für die TT-Abteilung - Andreas Oßwald wechselt nach 24 Jahren den Verein und wird nächste Saison beim TTC BRRR Reykjavik in Island aufschlagen. Eigentlich wollten die Isländer aus gutem Grund keine Europäer mehr verpflichten, nachdem diese sich nicht an die klimatischen Verhältnisse gewöhnen konnten. Unser Ossi hat jedoch aufgrund seines furchtlosen Einsatzes im Bofrost-Mobil und mit einer wärmeschützenden Kopfbedeckung den Aufnahmetest mit Bravour bestanden. Als Ablösesumme stehen 200kg Seelachsfilet und 300kg Miesmuscheln zur Abholung bereit.



Damenmannschaft hat eigenen Sponsor

Die blau-weiße Damenmannschaft wird ab der nächsten Saison mit einem eigenen Sponsor auf Punktejagd gehen. Den Mädels ist es durch ihren großen Sekt-Umsatz in dieser Saison gelungen die Firma Freixenet als Werbepartner zu gewinnen. Wir sagen „Prost“ unseren lieben Damen, die ab sofort noch besser gelaunt (geht das überhaupt?) und besonders prickelnd an die Platten gehen.

Ungewöhnliche Trainingsmethode

Zahlreiche Besucher im Schauinslandbergwerk staunten nicht schlecht. Tief unter der Erde hörte man selbstsame Geräusche und wenige Schritte später hielt man den Atem an. Statt Silber, Blei und Zink fanden sie in einem Stollen doch tatsächlich zwei Männer die sich fleißig die Tischtennisbälle um die Ohren schlugen. Mit einem fröhlichen „Glück-Auf“ begrüßte sie „Geologiefachmann“ Rainer Kaptinat, der seine ungewöhnliche Trainingsmethode mit den Worten beschrieb „is nicht Schlimmes, laufen sie weiter – muus trainieren – knall-peng-schuss“.



Straßenbahn hält nun direkt vor Aula



Dank des städtischen Verkehrsplaners Volker Löser hat die TT-Abteilung nun endlich ihren langersehnten Wunsch erfüllt bekommen. Die Straßenbahnlinie 5 wurde im Bereich Bauhofsstraße/Feldbergstraße mit einer Schleife verlängert und hat nun ab dem 1.4.2017 eine Haltestelle direkt vor der Aula der Vigeliusschule. Natürlich hat die TT-Abteilung einen Antrag gestellt, wie die Haltestelle künftig heißen soll.

Operation bringt Außergewöhnliches hervor

Ein Chirurg in Basel staunte nicht schlecht, als er den Brustkorb eines Patienten öffnete. Eigentlich sollte ein gefährlicher Tumor entfernt werden, doch im Innern des Kranken befand sich ein Tischtennisball. Als die Krankenschwester diesen schnell in den Papierkorb entsorgen sollte, schritt Bernhard Décard energisch ein und meinte „halt, das ist ein Dreistern, der ist noch gut“.



Blau-Weiss bekommt eine eigene Tischtennishalle

Abteilungsleiter Axel Schneider konnte gestern bei der Vereinspressekonferenz den zukunftsweisenden Abschluss eines Sponsorenvertrages mit Scheich Pieli Ben Herby aus dem Emirat Georgiskan bekannt geben. Der großzügige und immer braungebrannte Scheich hatte aufgrund seines 70. Geburtstages im letzten Jahr einen enormen Überschuss an finanziellen Mitteln, die er nun für unsere eigene TT-Halle einsetzen will. Architekt Klaus Jehle hat bereits die Planungen für eine Halle aufgenommen, in der 32 Tische, eine Bar und ein Massageraum mit hauptamtlicher Betreuerin Platz haben sollen. Weiterhin sollen überdachte und beheizte Fahrradparkplätze für die studentischen Spieler zur Verfügung gestellt werden





Anna Wennberg ist das neue Werbegesicht bei IKEA

Lang haben die Direktoren des schwedischen Möbelriesen gesucht und unzählige Models und Gesichter begutachtet. Nun fiel die Wahl auf Anna Wennberg, der schwedischen TT-Offensivspielerin aus Freiburg. Mit ihrem herzerfrischenden Lächeln und ihrem typisch nordischen Slang hat sie die Jury letztendlich überzeugt. Übrigens hat ihr Manager Hannes Daube gleich noch einen Exklusivvertrag für den neuen Ikea-Tischtennistisch ausgehandelt, denn ab sofort gibt es den „Kantix“ zusammen mit den Schlägern „Vorhöd“ und „Rückhöd“ in jeder Niederlassung zum Paketpreis von 99,90 €.

Tischtennislexikon erscheint

Der Burda-Verlag aus Offenburg hat mitgeteilt, dass bei der diesjährigen Frankfurter Buchmesse das Tischtennislexikon „Wunschsport“ erscheinen wird. In Zusammenarbeit mit Tischtennislegende Norbert Wunsch ist es gelungen ein 600-seitiges Werk mit vielen interessanten Anekdoten, Tipps und Ratschlägen zu erarbeiten. Aussagen wie „1. Satz 0:2 hinten - die Niederlage ist besiegelt“ oder „20 Punkte – wird spielen gegen den Abstieg“ werden mit viel Hintergrundwissen unterfüttert. Für die mathematische Recherche wurde Statistikfachmann Tim Scheffczyk gewonnen, der im 200-seitigen Anhang unzählige Möglichkeiten erläutert, warum ein Spiel beim 11. Punkt noch lange nicht vorbei ist.



Russische Seniorenmannschaft gewinnt Weltmeisterschaft



Bei der Senioren-WM hat das russische Team überraschend die Goldmedaille geholt. Das Besondere an diesem Erfolg ist, dass das Team aus Spielern des SV Blau-Weiss Wiehre Freiburg bestand. Das Dreigestirn mit Katzelnik, Schadchin und Lechowiczer siegten im Endspiel gegen China mit 4:3. Im entscheidenden letzten Einzel lag Wladimir Katzelnik im Entscheidungssatz schon mit 5:10

hinten. Nach einem Wedeln mit der Wodkaflasche des russischen Trainers holte der fast 63jährige Punkt um Punkt auf und gewann am Ende knapp mit 12:10. Nicht bestätigt ist das Gerücht, dass die Siegpriämie der Dreien gleich in Aktien der Firma „Absolut Wodka“ umgewandelt wurden.



Schlussbemerkung

Für alle diejenigen, die sich über die Berichte in der heutigen Schmetterball-Ausgabe gewundert haben, sei ein Blick auf das heutige Datum empfohlen.

Wer den **SCHMETTERBALL** nicht mehr per Mail zugeschickt haben will, dann bitte eine Mail an den Pressewart.

Gruß Michael Thoma - Pressewart -